



Mit VR-Technologie die Angst besiegen

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der medius KLINIK KIRCHHEIM führt innovative Konfrontationstherapie mit Virtual-Reality-Brille ein
- Patienten erleben realitätsnahe Situationen in virtueller Welt
- Studien belegen die Wirksamkeit



Durch die VR-Brille stellen sich die Patientinnen und Patienten ihren Ängsten realitätsnah in einer virtuellen Welt.

Bild: Fotografie Ebinger

Kirchheim/Teck, 31. Juli 2024 – Die Zukunft der Angsttherapie ist da: Mit der Einführung hochmoderner Virtual-Reality-Technologie (VR) setzen die medius KLINIKEN neue Maßstäbe in der Behandlung von Angsterkrankungen. Patienten können nun ihre Ängste in einer sicheren, kontrollierten Umgebung überwinden und ihre Lebensqualität zurückgewinnen.

Angsterkrankungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen: Etwa 15 Prozent der Deutschen sind im Laufe ihres Lebens betroffen. Die wirksamste Behandlungsmethode ist die Konfrontationstherapie, doch deren Umsetzung im Alltag stellt Therapeuten oft vor Herausforderungen. „Die Konfrontation ist bei Angsterkrankungen die wirkungsvollste Therapie. Dabei



geht es immer darum, selbst aktiv zu werden. Patientinnen und Patienten lernen, in angstauslösenden Situationen Vermeidungsstrategien zu überwinden und handlungsfähig zu bleiben. Sie merken, dass die Angst zurückgeht, wenn sie sie aushalten und erleben, dass sie etwas bewältigen können“, erklärt Dr. Siegmund Golks, leitender Oberarzt der KLINIK für Psychiatrie und Psychotherapie an der medius KLINIK KIRCHHEIM.

Realitätsnah und effektiv

Dank der VR-Technologie können Patienten nun unter Anleitung ihres Therapeuten in eine virtuelle Welt eintauchen und dort ihre Ängste bewältigen. Die Technologie bietet eine realitätsnahe Erfahrung: Über eine VR-Brille mit hochauflösenden Displays, Kopfhörern und Sensoren erleben die Patienten eine dreidimensionale, interaktive Umgebung. Computergenerierte Personen interagieren realitätsnah mit ihnen, was besonders bei sozialen Ängsten wie Rede- oder Mittelpunktangst hilfreich ist. Therapeuten können die Reaktionen des virtuellen Gegenübers, sei es beispielsweise wohlwollend oder kritisch, präzise steuern, um die Therapie individuell anzupassen.

Studien belegen bereits die Wirksamkeit der VR-basierten Konfrontationstherapie: Patienten zeigen messbare Stressreaktionen, wenn sie in der virtuellen Welt Herausforderungen wie Vorträge oder das Stehen auf hohen Gebäuden meistern müssen. Durch wiederholte Konfrontationen lernen sie, mit diesen Situationen umzugehen, und übertragen das Gelernte erfolgreich in ihren realen Alltag.

Auch für die Diagnostik bietet der Einsatz von Virtual Reality neue Möglichkeiten. „Angsterkrankungen lösen emotional-physiologische Reaktionen aus, die sich im Therapiegespräch nicht wiederholen lassen und an die sich die Patienten häufig nicht mehr genau erinnern“, berichtet Dr. Golks. In der virtuellen Welt können Therapeuten jedoch genau beobachten, wann und wie Patienten auf Stress reagieren, und gezielt nachfragen, welche Gedanken ihnen durch den Kopf gehen.

Die hochmoderne Technologie, die in Deutschland bislang nur vereinzelt eingesetzt wird, gehört in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Kirchheim ab sofort zum Alltag und unterstreicht den Anspruch der medius KLINIKEN, den Patienten eine medizinische Versorgung auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft und Technik zu bieten.

PRESSEMITTEILUNG

KIRCHHEIM | NÜRTINGEN | OSTFILDERN-RUIT

M medius
KLINIKEN

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN



Über die medius KLINIKEN

Die medius KLINIKEN sind ein Klinikverbund mit mehr als 3.600 Mitarbeitenden an den drei Standorten in Kirchheim/Teck, Nürtingen und Ostfildern-Ruit, sowie einem gemeinsamen Ziel: Dem Vertrauen der Patientinnen und Patienten jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz in den Häusern werden jährlich mehr als 50.000 Patienten stationär und 170.000 Patienten ambulant behandelt. Gemeinsam verfügen die medius KLINIKEN über 1.076 Betten. Mit 31 medizinischen Fachkliniken und 22 Zentren bieten der Klinikverbund ein umfassendes Leistungsspektrum und allerhöchste Qualitätsmaßstäbe. Ermöglicht wird dieser Anspruch durch die Unterstützung des Landkreises Esslingen als kommunaler Träger.

Für Rückfragen:

Anna Huerkamp
Unternehmenskommunikation
07021 / 88-44129
a.huerkamp@medius-kliniken.de

Unsere sozialen Medien:

